

Einleitung

Zu Beginn der Sitzung sandte Oberbürgermeister Dr. Pörtl herzliche Glückwünsche der Stadt an Daniel Born (Landtagsvizepräsident), Danyal Bayaz (Finanzminister) und André Baumann (Staatssekretär im Umweltministerium) zu drei erfolgreich errungenen Mandaten im Landtag. Künftig sei die Stadt Schwetzingen sowie die Region mit diesen drei Politikern an zentralen Stellen in Stuttgart vertreten. So unterstehen beispielsweise die Staatlichen Schlösser und Gärten dem Finanzministerium. Die Stadt freue sich auf die Zusammenarbeit und hoffe, dass dieser Umstand auf die ein oder andere Weise für Schwetzingen nützlich sein werde.

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 14.04.2021, des Verwaltungsausschusses am 21.04.2021 sowie des Technischen Ausschusses am 05.05.2021** wurden Themen behandelt, die Gegenstand dieser oder einer der nächsten Gemeinderatssitzungen sind.

Des Weiteren wurden im **Verwaltungsausschuss am 21.04.2021** Personalentscheidungen getroffen, die nicht zur Bekanntgabe geeignet sind.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Keine Anfragen.

TOP 3 Kindergarten Mäusezauber Active - Beschluss über die Einrichtung eines viergruppigen Kindergartens Vorlage: 2443/2021

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende berichtet von den Plänen der MZ Concept GmbH zum Umbau des ehemaligen Indoor-Spielplatzes „Drachenland“ in einen Bewegungs-Kindergarten namens „Mäusezauber Active“. Schwetzingen habe großes Glück, dass ein privates Trägerkonzept auf die Stadt zugekommen sei. In den Gesprächen mit den Investoren sei eine sehr gute Lösung für die Stadt erzielt worden. Nach Abschluss dieses Projektes und der Erweiterung des St. Pankratius Kindergartens werde man bei den Ü3-Jährigen bei einer Deckung von über 100 Prozent liegen. Mit der Schaffung dieses Puffers komme die Stadt auch dem Wunsch des Gemeinderates nach. Durch den Kindergarten Mäusezauber erhöhe man die Platzanzahl deutlich. Bei U3-Jährigen sei man aktuell noch im Soll, aber auch hier gäbe es noch Erweiterungsplanungen in der Hinterhand. Auf dem Pfaudlerareal werde es ebenfalls eine Kita geben, um den Bedarf der durch das neue Quartier entstehen wird zu decken. Mit der ehemaligen Indoor-Halle und dem benachbarten Stadion ergebe sich ein schlüssiges Konzept als Bewegungskindergarten.

Stadtrat Abraham verliest die beigefügte Stellungnahme und kündigte für die SPD eine uneinheitliche Abstimmung an.

Ansonsten gibt es keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Der Träger MZ-Concept GmbH, mit Sitz in Weinheim, betreibt nach entsprechendem Ausbau im Gebäude des ehemaligen Indoor-Spielplatzes „Drachenland“ beim Stadion, Ketscher Landstraße 11, einen viergruppigen Kindergarten (2 Krippengruppen und 2 Gruppen GT/VÖ).
2. Der Gemeinderat stimmt laut Erbbaupachtvertrag der baurechtlichen Umnutzung zur Kindertagesstätte zu.
3. Die Einrichtung wird in die Kindergartenbedarfsplanung als erforderlich aufgenommen und ist zum schnellstmöglichen Termin in Betrieb zu nehmen.
4. Die Kosten für den Umbau trägt die Pachtnehmerin des Grundstücks. Sie erhält hierfür auch den Bundeszuschuss i.H.v. voraussichtlich rund 308.000 Euro. Für diesen Betrag bürgt die Stadt und wird dies in einem separat zu fassenden Beschluss konkretisieren, sobald der Förderbescheid vorliegt.
5. Die Stadt finanziert die Erstausrüstung i.H.v. maximal 90.000 Euro und trägt 80% der jährlichen Betriebsausgaben (aktuell rund 755.000 Euro). Um das Niveau an Elternbeiträgen in Schwetzingen gleich hoch zu halten, bezuschusst die Stadt jeden Platz mit einer Summe von monatlich 140 Euro (gesamt 8.400 Euro pro Monat, 100.800 Euro p.a.).
6. Der nach KVJS (Kommunalverband Jugend und Soziales Baden-Württemberg) erforderliche Mindest-Personalschlüssel gilt als genehmigt und ist von der jeweiligen Betriebsform, Anzahl der Gruppen und Randzeiten abhängig.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 19.05.2021

7. Die Verwaltung wird ermächtigt entsprechend erforderliche Verträge abzuschließen.

Ja 23 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0

- TOP 4 Pfaudlerareal - hier: Pfaudlerstraße -**
1. Einziehung bzw. Entwidmung von Verkehrsflächen
2. Zustimmung zum Verkauf von Teilflächen
Vorlage: 2445/2021

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die erforderliche Umwidmung der Pfaudlerstraße. Er kündigt an, dass man noch vor oder direkt nach der Sommerpause mit dem Gesamtkonzept auf den Gemeinderat zukommen werde. Ein kleiner Schritt auf dem Weg sei aber bereits jetzt mit eben diesem Beschluss notwendig, damit rechtlich der Weg für den 1. Bauabschnitt freigemacht werde.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Die öffentliche Verkehrsfläche Pfaudlerstraße Flst.Nr. 1045/100 und die Landwirtschaftliche Fläche Pfaudlerstraße Flst.Nr. 1044/100 sind für den öffentlichen Verkehr entbehrlich und können eingezogen werden. Die beabsichtigte Einziehung der öffentlichen Verkehrsfläche ist gem. § 7 Abs. 3 Satz 1 Straßengesetz Baden-Württemberg öffentlich bekannt zu machen.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Grundstücksteilflächen Flst.Nr. 1045/100 und 1044/100 mit einer Gesamtfläche von 1.303 m² unter Berücksichtigung des durch den Gemeinsamen Gutachterausschuss Bezirk Schwetzingen festgesetzten Bodenrichtwertes an die Firma Epple Projekt Kurpfalz GmbH, Heidelberg zu übertragen.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Klimaschutzbericht Stadt Schwetzingen 2019/2020 Vorlage: 2441/2021

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert, dass der Klimaschutzbericht mit Blick auf bisher Erreichtes einerseits den Status Quo wiedergebe, andererseits aber auch einen Fingerzeig auf die weiteren Notwendigkeiten richte. Die Stadt nehme den 2013 vom Gemeinderat erteilten Auftrag zu mehr Klimaschutz sehr ernst. Seiner persönlichen Auffassung nach sei Klimaschutz aber am Ende keine allein kommunale oder individuelle, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die von Bund und Ländern getragen werden müsse. Die Kommunen seien hier Partner vor Ort, benötigten aber massive Unterstützung. Dazu müsse der Klimaschutz zur kommunalen Pflichtaufgabe werden und nicht wie bislang eine freiwillige kommunale Leistung bleiben. Für diese Kraftanstrengung brauche man auch die entsprechenden Finanzmittel. Denn nur in den Kommunen könne Klimaschutz mit Leben gefüllt werden. Hier sei die Sorge, dass dieses Thema aus Finanzknappheit unter die Räder kommen werde.

Es folgen die Stellungnahmen der Stadträtinnen Ackermann-Knieriem (SFW) und Dr. Hirschbiel (B90/Die Grünen) sowie Stadtrat Bürger (CDU), die in der Anlage beigefügt sind.

Für Stadtrat Pitsch (SPD) war der Klimaschutz in Schwetzingen lange Zeit nur ein Thema der Grünen und linken Gruppierungen, da neoliberale Konservative dies auf Landesebene stets erfolgreich boykottierten. Klimaschutz sei auch hier im Rat lange Zeit stiefmütterlich behandelt worden, obwohl schon früh der damalige Jugendgemeinderat mehr Engagement beim Radwegeausbau und Klimaschutz gefordert habe. Anfang der 2000er Jahre kamen diese Themen noch nicht an. Seiner Meinung nach lasse sich Klimaschutz nicht nur auf die Konsumenten abschieben, sondern sei vor allem ein staatliches Thema. Mit Freiwilligkeit komme man hier nicht weiter. Man solle sich nicht auf dem Erreichten ausruhen und z.B. Photovoltaik nicht aus Gestaltungsatzungsgründen ablehnen.

Stadtrat Dr. Lorentz sieht hingegen den Klimaschutz nicht im Widerspruch mit dem Denkmalschutz. In Schwetzingen gebe es noch so viel Potenzial an Dächern, bei denen Solar in Frage komme, dass dies nicht rund um den Schlossplatz geschehen müsse. Durch die Pandemie sei Klimaschutz ein bisschen in den Hintergrund gerückt. Auch er sehe den Klimaschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die Stadt könne hier aber Anreize schaffen.

Stadtrat Zieger dankt dem Team des Klimaschutzes für die Erstellung des Berichts. Die meisten Themen seien aber auch für ihn auf Bundesebene zu entscheiden. Grün ist gut und toll, man müsse es sich aber auch leisten können. Er vermisse die soziale Komponente bei diesem Thema. Die Grünen wollten die Klimawende zwar sozial gestalten, er aber frage sich, wie das gehen solle. Einige wie Rentner und Geringverdiener könnten sich viele Maßnahmen wie Sanierungen oder den Umstieg auf ein Elektroauto einfach nicht leisten. Viele Menschen würden gerne etwas für den Klimaschutz tun, aber wenn sich die unteren Schichten der Gesellschaft das nicht leisten könne, habe man insgesamt keinen Erfolg.

Stadtrat Sahin nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Klimaschutzbericht Stadt Schwetzingen 2019/2020 wird zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnisnahme

TOP 6 Beschaffung von iPads inkl. Zubehör für Schulen Vorlage: 2454/2021

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erklärt, dass die Stadt alle Schulen in ihrer Trägerschaft digital ausstatten wolle. Dies betreffe die Leitungsinfrastruktur, die Ausstattung mit W-LAN und die Anschaffung der Hardware. Hier gehe es um die Anschaffung von iPads für die vier Grundschulen und das Hebelgymnasium. Dabei favorisiere die Stadt eine Leasinglösung wegen des besseren Service und der Möglichkeit zum Austausch der Geräte nach Ablauf des Leasings.

Stadtrat Prof. Walch berichtet von Beschwerden aus den Schulen über schlechte Internetverbindungen.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies an der Nichtverfügbarkeit von schnellem Internet liege. Das W-LAN Netz sei von der Stadt bereits in allen Schulen ausgebaut worden. Jetzt müssten die Schulen noch an das schnelle Glasfasernetz angeschlossen werden. Das dauere leider seine Zeit.

Stadtrat Bürger bemängelt die bestehenden Probleme am Hebelgymnasium mit dem Online-Unterricht.

Der Vorsitzende erklärt, dass hier zwar inzwischen der Backbone liege, jedoch noch das schnelle Glasfaser eingeschossen werden müsse. Die benachbarte Ehrhart-Schott-Schule sei bereits am Backbone des Kreises angeschlossen und verfüge über dieses schnelle Netz.

Auch Stadtrat Dr. Lorentz berichtet aus eigener Betroffenheit über die Probleme seines Sohnes, in der Notbetreuung an der Zeyherschule, am digitalen Unterricht teilzunehmen.

Der Vorsitzende gibt an, dass dies das gleiche Problem wie beim Hebelgymnasium sei und aufgrund des komplexen Aufwands leider nicht schnell gelöst werden könne.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung zur Ausschreibung und Vergabe von mobilen Endgeräten (iPads) inkl. Zubehör (Hülle, Stift, etc.) für die Schwetzinger Schulen in Trägerschaft der Stadtverwaltung.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Platz der Freundschaft: Neugestaltung Vorlage: 2428/2021/1

Sitzungsverlauf:

Bei der Umgestaltung des Gartens der Freundschaft handele es sich im weitesten Sinne auch um ein Corona-Projekt, da aufgrund der Situation im Bereich der Städtepartnerschaften seit einem Jahr kein Projekt mehr möglich sei. Daher habe die Städtepartnerschaftsbeauftragte Frau Korf diesen Vorschlag gemeinsam mit dem Kollegen und gelernten Landschaftsarchitekten Rettig entwickelt. Hier solle ein Projektgarten entstehen, der die Partnerstädte widerspiegele. Dies sei ein Zeichen der Zukunft, ein nachhaltiges und ökologisches Projekt, welches in den Partnerstädten auf begeisterten Widerhall gestoßen sei. Die maximal 50.000 Euro Kosten für Material würden aus Mitteln bestritten, die für die Städtepartnerschaft eingestellt seien aber nicht abgerufen werden könnten. Die Finanzierung sei also kostenneutral. Das Projekt werde zudem mit viel Eigenmitteln durch den Einsatz des Bauhofs und der Stadtgärtnerei gestemmt. Der Vorsitzende und die Mitarbeiter würden sich daher freuen, wenn der Gemeinderat das Projekt unterstützen würde.

Stadtrat Petzold stellt das Projekt unter das Motto „Muss man nicht – kann man aber“. Seine Fraktion sei der Meinung, dass gerade die kleinen Dinge den Menschen gefallen. Dadurch werde die Stadt deutlich grüner und gerade für ältere Bürger/innen schaffe man ein schönes Plätzchen. Die SFW favorisiere Variante 1.

Stadtrat Prof. Walch erklärt gemäß der beigefügten Stellungnahme, warum seine Fraktion dem Vorschlag nicht zustimmen werde.

Stadträtin Erny, deren Stellungnahme beigefügt ist, wünscht sich, dass der Platz eine Verknüpfung von Natur und Kultur biete. Ihre Fraktion bevorzuge Variante 2, da hier die Anordnung der Sitzgelegenheiten deutlich kommunikativer sei. Die Fraktion stimme dafür, wünsche aber eine genauere Aufschlüsselung der Kosten.

Laut der Stellungnahme von Stadtrat Pitsch, SPD, lehne diese das Projekt aus zwei Aspekten ab. Zum einen sei der Platz aktuell weder schlecht noch hässlich, zumal die Stadt den Platz erst im Jahr 2017 für 60.000 Euro ertüchtigt und im Rahmen der Übernahme der Hildaschule durch das Privatgymnasium neue Wegebeziehungen angelegt habe. Es stelle sich die Frage, warum man jetzt schon wieder so viel Geld für eine Umgestaltung ausgeben solle. Zum anderen sei dies ein falsches Signal in Zeiten von Haushaltskonsolidierungen und man frage sich, ob dieses Geld hier sinnvoll verwendet sei.

Stadtrat Dr. Lorentz nennt diese Form der Verwendung übriger Mittel aus dem Bereich Städtepartnerschaften eine passable Notlösung. Seiner Fraktion falle die Entscheidung für eine Variante schwer, da jede ihre Vorzüge habe, stimme der Umgestaltung aber zu.

Stadtrat Zieger schließt sich den Ausführungen von B90/Die Grünen und der SPD im Wesentlichen an. Es gäbe mit Sicherheit eine sinnvollere Verwendung der Ausgaben. Die Maßnahme habe für ihn ein Geschmäckle eines Prestigeobjekts.

Stadtrat Sahin erklärt, dass ihm die Information zur bereits erfolgten Umgestaltung im Jahr 2017 nicht vorgelegen habe. Daher werde er der Vorlage nicht zustimmen.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 19.05.2021

Stadtrat Prof. Walch gibt zu bedenken, dass der Platz durch die zwölf großen Kastanien total beschattet sei. Er habe sich den Platz mehrmals angeschaut und halte die angedachte Bepflanzung hier nicht für geeignet. Ein Pflanzplan müsste die Machbarkeit darstellen. Auch stimmten seiner Meinung nach die Pläne im Maßstab nicht.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der Neugestaltung des Platzes der Freundschaft mit einem Aufwand für Materialkosten bis max. 50.000,-- EUR zu.

Ja 12 Nein 12 Enthaltung 2 Befangen 0 → Ablehnung des Beschlussvorschlags

**TOP 8 Gemeinsamer Gutachterausschuss Bezirk Schwetzingen – Neubestellung
eines ehrenamtlichen Gutachters
Vorlage: 2456/2021**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Auf Vorschlag der Gemeinde Plankstadt wird als Nachrücker für die zum 01.05.2021 ausgeschiedene Frau Ursula Leitz Herr Michael Szeifert-Kiss für die Zeit vom 01.05.2021 bis zum 29.02.2024 als deren Vertreter in das Gesamtgremium des gemeinsamen Gutachterausschusses Bezirk Schwetzingen bestellt.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende berichtet, dass die Stadt heute einen Antrag für ein Modellvorhaben des Landes zu weiteren Öffnungsschritten gestellt habe. Dadurch könnten Veranstaltungen im Bereich der Kultur, des Sportes und der Jugendarbeit mit wieder deutlich mehr Personen stattfinden. Dieses Modellvorhaben – vorausgesetzt man bekäme in rund einer Woche den positiven Bescheid – werde wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Dank der Vermittlung des Kontakts durch Stadtrat Dr. Herrmann habe man Prof. Dr. Michael Marx vom ‚Heidelberg Institute of Global Health‘ gewinnen können. Ebenso dabei seien Wissenschaftler vom Zentrum für Molekulare Biologie der Universität Heidelberg. Das Modellvorhaben werde vom Land finanziell mit ca. 30.000 EUR gefördert. Würden diese Mittel nicht ausreichen käme die Stadt gegebenenfalls auf den Gemeinderat zu. Da die Antragsfrist am 20. Mai ende, habe man schnell handeln müssen. Dies sei ein wichtiges Signal für viele Akteure in der Stadt.

